

**Zeitschrift:** Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel  
**Herausgeber:** Entomologische Gesellschaft Basel  
**Band:** 2 (1952)  
**Heft:** 10

**Nachruf:** Karl Schneider  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## † Karl Schneider

Am 31. Juli 1952 hat Karl Schneider, eines unserer ältesten und treuesten Mitglieder, die Augen für immer geschlossen und im Kreise der EGB eine fühlbare Lücke hinterlassen. Wir erfüllen hier die schmerzliche Pflicht, das Leben dieses lieben Sammelfreundes kurz zu skizzieren.

Karl Schneider wurde am 9. Oktober 1876 im prächtig gelegenen Oberdorf (Oberbaselbiet) geboren. Bald verliess er jedoch seinen Geburtsort und zog mit seinen Eltern ins Unterbaselbiet, nach Birsfelden. Dort besuchte er die Primarschule, während er die Sekundarschule später im Schulhaus zur Mücke in Basel absolvierte.

Nach beendeter Schulzeit trat Schneider eine Schreinerlehre an und liess sich zum Möbelschreiner ausbilden, ein Beruf, dem er bis zu seinem Ende treu blieb. Unser Freund verlor am 26.4.1923 seine erste Gattin, mit welcher er in kinderloser Ehe verheiratet gewesen war. Zehn Jahre später, am 25.7.1933, verehelichte er sich zum zweiten Mal, und seine zweite Gattin schenkte ihm eine Tochter, was ihn überaus glücklich gemacht hat.

Karl Schneider war offenbar immer ein grosser Naturfreund, denn schon in Jugendjahren sammelte er eifrig Schmetterlinge. Im Jahre 1907 fand er auch den Anschluss an den erst zwei Jahre vorher gegründeten "Entomologen-Verein Basel und Umgebung" und gewann dank seinem feinen, leutseligen Charakter bald die Herzen seiner Kollegen. Er wurde ein grosser Förderer der Vereinsbestrebungen. Lange Jahre war der Verstorbene Kassier des EVB und bei den Schmetterlings- und Insektenausstellungen von 1913 und 1930 hat er jeweils seine beruflichen Fähigkeiten unentgeltlich in den Dienst des Vereins gestellt und seine Aufgabe immer zur allgemeinen Zufriedenheit gelöst. Aber auch sonst blieb "Karli" ein stets hilfsbereiter Kollege, der sich im EVB noch viele Verdienste erworben hat, weshalb er im Jahre 1941 zu einem Ehrenmitglied ernannt worden ist.

Auch auf lepidopterologischem Gebiet war Schneider viele Jahre eines der aktivsten Mitglieder unserer Vereinigung. Mit hervorragender Beobachtungsgabe ausgestattet, konnte er grosse Sammel- und Zuchterfolge für sich buchen. Besonderes Interesse zeigte er für die Geometriden und Noctuiden und betrieb deshalb mit Vorliebe auch Licht- und Köderfang. Im Laufe der Jahre konnte er eine umfangreiche Sammlung zusammentragen, die sauber präpariert und mustergültig geordnet war. Seine Demonstrationen, die von grossen Kenntnissen auf lepidopterologischem Gebiet Zeugnis ablegten, haben lange Zeit unsere Monatsversammlungen belebt. Die von ihm erstatteten, exakten Berichte boten immer etwas Interessantes und vermochten deshalb die Zuhörer stets zu fesseln. Schneider ist indessen ein bescheidener Erzähler geblieben, der publizistisch nicht hervorgetreten ist.

Eine kleine Anekdote, die uns Freund Karli wiederholt lachend erzählt hat, mag hier noch eingeflochten werden.

Während des ersten Weltkrieges wurde Schneider mobilisiert. In seinem Tornister verbarg er ein kleines Schmetterlingsnetz und ein Giftglas, die er überall mitnahm, um eventuelle Sammelmöglichkeiten ausnützen zu können. Eines Tages stand der Verstorbene an einem

Waldrand Wache und gewährte wenige Schritte von seinem Standort entfernt, wie ganz frische Melitaeen sich auf den Blumen tummelten. Unsere Schildwache zögerte einige Augenblicke, doch bald erlag sie der Versuchung, zückte das Netz und schon hatte sie einen Falter gefangen. Sie wiederholte dieses Manöver einige Male. Plötzlich galoppierte ein hoher Offizier über die schmale Landstrasse auf den Soldaten zu. Das Netz verschwand augenblicklich in Schneiders Hosentasche und Karli nahm Stellung an. Zu spät, er war erwischt! Der unbekannte Offizier fragte den verdutzten Füsilier, was er auf der Wiese zu schaffen habe, ob er auf der Wache Schmetterlinge fange? Wohl oder übel musste Schneider auspacken und auch sein Giftglas mit der Ausbeute vorweisen. Der Unbekannte betrachtete alles mit auffallendem Interesse und erkundigte sich sogar nach den Namen der Falter. Doch bald verschwand der Berittene, wie er gekommen war, und Freund Schneider war auf das Schlimmste gefasst. Der Tag verging, der nächste ebenfalls, und es geschah nichts. Kein Wunder, war doch der unbekannte Offizier niemand anders als Karl Vorbrodt, der grosse schweizerische Lepidopterologe gewesen!

Seit einigen Jahren litt Schneider an einem Herzleiden, weshalb er unsere Sitzungen nur noch selten besucht hat. Er züchtete aber immer noch Schmetterlinge und wenn er hin und wieder an unseren Veranstaltungen teilnahm, zeigte er nach wie vor ein grosses Interesse für die Schmetterlingskunde. Mit grosser Freude nahm er noch an unserem letztjährigen Herbstbummel teil, bei welcher Gelegenheit er sogar tanzte.

Wir werden Karl Schneider leider nie mehr sehen. Wer ihn aber kannte, wird ihn gewiss in bester Erinnerung behalten.

Brт.

### Literatur

Die Bulletins der Société Entomologique de Mulhouse vom Juli-August und 1. September 1952 enthalten folgende Artikel:

Juli-August 1952: Toll, Etude sur les génitalia de quelques Coleophoridae (suite); Varin, Les races d'Hipparchia (Satyrus) sylvicola Aust.; Heyrovsky, Les nouvelles descriptions des Longicornes paléarctiques; Fischer, Contribution à l'étude des espèces françaises de la famille des Piérides et de leurs formes paléarctiques (suite).  
1. September 1952: Toll, Etude sur les génitalia de quelques Coleophoridae (suite); Hohl, Elevage de Aglia tau L.; Hohl, Saturnia pyri L. en Alsace?; Fischer, Contribution à l'étude des espèces françaises de la famille des Piérides et de leurs formes paléarctiques (suite).

Erschienen am 25. Oktober 1952

---

Herausgeber: Entomologische Gesellschaft Basel

Verantwortliche Redaktionskommission: Dr. H. Beuret, Redaktor, Dr. F. Benz, Dr. R. Suter

Textdruck: Stehlin & Co., Basel, Lichtpausanstalt-Druckerei

---

Copyright by Entomologische Gesellschaft Basel